

7. GS1 Forum Logistics & Supply Chain

**Business Continuity Planning
(BCP) als Mittel zur
Logistiksicherheit**

7. März 2012 in der Trafohalle Baden

Dr. Michael Hartschen

Stromausfall in Zürich - kein «Blick am Abend»

Ein Stromausfall hat am Vormittag weite Teile der Zürcher Innenstadt lahmgelegt. Trams und Trolleybusse blieben stecken, mehrere Linien mussten umgeleitet werden. Auch Medien kämpften mit Problemen.



Die Pendler werden heute auf den «Blick am Abend» verzichten müssen. (Bild: Keystone)

ARTIKEL ZUM THEMA:

- ▶ Stromausfall treibt Wirtschaftsminister zu Rücktritt
- ▶ Stromausfall bremst New Yorker Flughafen aus
- ▶ Risiken: Risiko eines totalen Stromausfalls steigt

Am späten Morgen waren weite Teile der Zürcher Innenstadt ohne Strom. Zwischen Central und Zoo, Bellevue und Klusplatz sowie zwischen Bellevue und Rehalp setzten die Verkehrsbetriebe Zürich Busse ein. Denn Trams und Trolleybusse steckten fest, mehrere Linien wurden umgeleitet.

Nicht betroffen war das Netz der SBB, da diese über ein eigenes Stromnetz verfügt. Privathaushalte und Geschäftshäuser dagegen

c't > aktuell

Boi Feddern, Georg Schnurer

c't 24/11

Teure Terabytes

Überschwemmung in Thailand führt zu Lieferengpässen bei Festplatten

Das Jahrhundert-Hochwasser in Thailand bringt die Produktion von Festplatten fast zum Erliegen. In Deutschland sind bereits nahezu alle Laufwerkstypen herstellerübergreifend knapp. Auch die Preise schnellen in die Höhe.

Thailand kämpft dieser Tage mit dem schlimmsten Hochwasser seit Jahrzehnten. Weite Teile des Landes stehen unter Wasser. Besonders betroffen ist die Region um die Hauptstadt Bangkok. Dort haben auch viele Festplattenhersteller ihre Produktionsstandorte. Marktführer Western Digital fertigt 60 Prozent seiner Laufwerke in der Krisenregion und musste seine beiden Fabriken in den nördlich von Bangkok gelegenen Industrieparks Navanakorn und Bang Pa-in bereits Mitte Oktober schließen. Auch Toshiba hat ein Werk am gleichen Standort, in dem nun ebenfalls die Bänder stillstehen. Weil außerdem wichtige Zulieferer wie der japanische Spindelhersteller Nidec oder US-amerikanische Hersteller von Festplattenaufhängungen, Hutchison Technology, wegen der Flutkatastrophe nicht mehr in Thailand produzieren können, rechnen auch andere Laufwerkshersteller wie Seagate mit Produktionsausfällen, obwohl ihre Werke nicht direkt im Flutgebiet angesiedelt sind.



Sie befinden sich in: [swissinfo.ch](#) » [home](#) » [archiv](#) » Brand im Gotthard-Tunnel



25. Oktober 2001 - 07:35

Brand im Gotthard-Tunnel



Die Unfallstelle: Wegen der Hitze konnten die Helfer nicht ins Zentrum des Brandes vordringen. (Keystone)



Bei dem schwerste Geschichte der Sch Behörden-Schätzung getötet worden. W Brand-Inferno im C immer ist der Bran bleibt längere Zeit

Wie die Tessiner Kantonspolizei berichtete, wurden nach dem Feuersausbruch bis am Mittwochabend zehn Todesopfer gebor Mannschaften wegen der grossen Hitze und der weiter loderr eigentlichen Unglücksstelle vorgedrungen.

Im Verlaufe der Nacht wurden Kühlesubstanzen in den Tunne konnte damit gesenkt werden. Während des Morgens soll nu Unfallort vorgestossen werden. Bisher konnten sich die Feuer Sicherheitsstollen von Norden her dem Brandherd nähern. Di enorm.

Vulkanausbruch stoppt MacBook-Lieferung



Ort	Datum	Ortszeit	Beschreibung	Was ist das?
SHANGHAI, CN	18.04.2010	5:55	NATURKATASTROPHE	
	18.04.2010	5:21	ABFAHRTSSCAN	

Nicht nur der Passagierverkehr, sondern – man vergisst das gern – auch die Luftfrachtmaschinen bleiben aufgrund des isländischen Vulkanausbruchs am Boden. Bittere Konsequenzen hat dies für viele Besteller der letzte Woche **neu vorgestellten** Apple-Notebooks. Deren Pakete türmen sich derzeit in Shanghai und das UPS-Tracking spuckt als Versandstatus die Angabe "Naturkatastrophe" aus. (Danke Tobias)



nicolas

Kurze Begriffsklärung

BCP ist eine praxisorientierte Methodik im Bereich Krisenmanagement und Notfallplanung.

Sie dient zur Gewährleistung der Geschäftstätigkeit bei einem betrieblichen Risikoereignis (z. B. Ausfall der Logistikkette, Anlagenausfall, Beschaffungsprobleme).

BCP ist Bestandteil des Risk Management Prozesses in einem Unternehmen!

Risiken/Notfallarten

- Brand, Explosion
- Personenausfall (z. B. spezieller Know-how Träger)
- Verkehrsunfall
- Transportunfall
- Stoffaustritt (flüssig, fest oder gasförmig)
- Versorgungs- und Entsorgungsstörungen
- Energieausfall
- Naturkatastrophen
- Systemausfall (z. B. IT),
- Ausfall „Schlüsselanlage“

Zielsetzung des BCP

- Erstellung eines Notfallplans für identifizierte kritische Elemente.
- Betriebliche Gesamtübersicht der Notfallpläne erhalten und aufeinander abstimmen.
- Business Recovery Plan (Wiederaanlaufplan) für die kritischen Unternehmensprozesse erstellen und implementieren.

Nutzen Business Continuity Planning im SCM

Ergänzungen zum klassischen
Risk-Management

Absicherung von kritischen
Prozessschritten und
Absicherung von Engpässen

Interne Betriebsprävention
bei hohen Investitionen

Werkzeug für
das Krisenmanagement

Förderung des Prozessverständnisses
und der Prozessverantwortung in
aussergewöhnlichen Situationen

Typische Vorgehensweise

Recovery-Plan

5. Aktionspläne erstellen

4. Kritische Prozesse identifizieren

3. Prozesse beurteilen

2. Prozesse skizzieren

1. Geschäftsprinzipien skizzieren

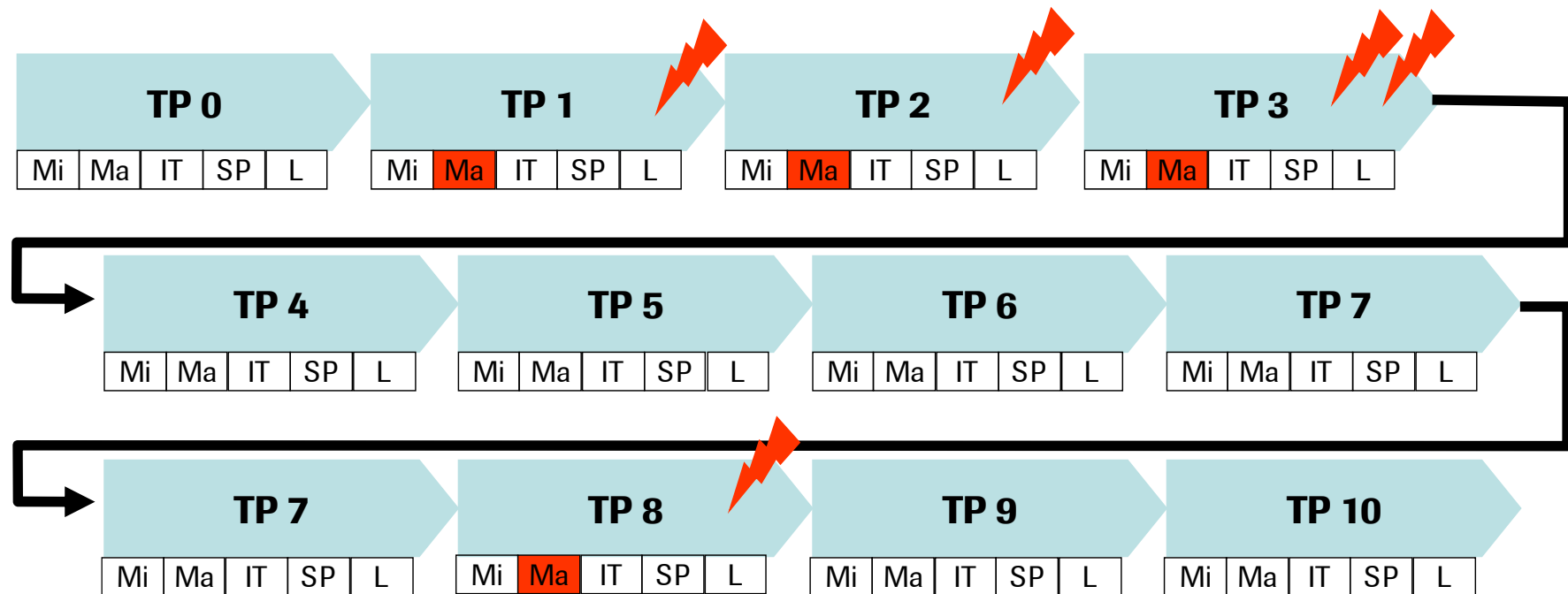
BCP-relevante Kriterien

Parameter für die Beurteilung von Risikofaktoren in der Logistikkette:

- Vor-/nachgelagerte Logistikprozesse
- Material/Lieferanten
- Maschinen/Anlagen
- Betriebsmittel
- Menschen (Know-how, physisch)
- Informationssysteme

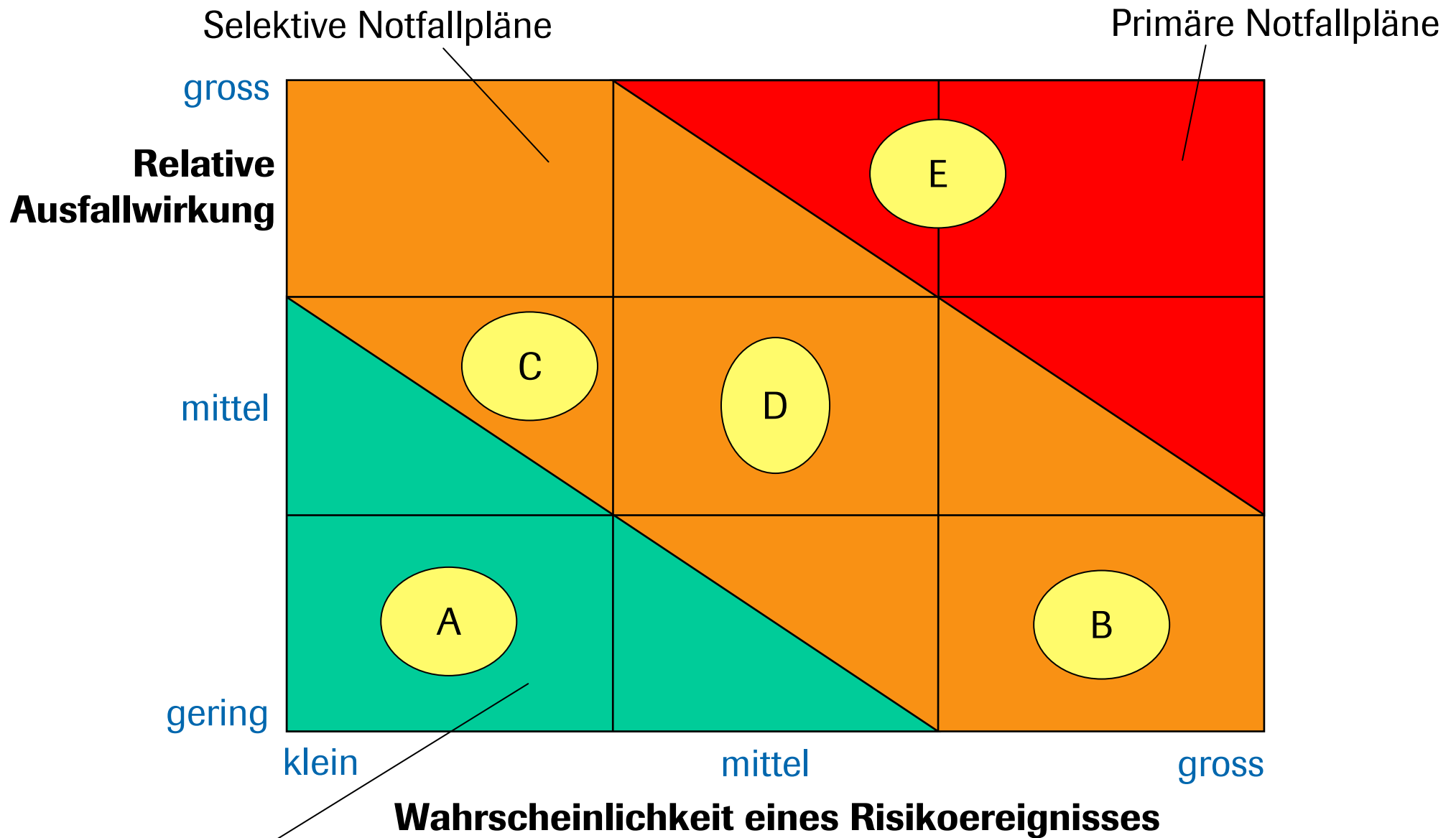
Beispiel Ausschnitt Risikoidentifikation

Identifikation der betriebliche kritischen Aspekte und Elemente entlang eines Logistikprozesses für einen BCP.



 = kritische Teilprozesse,  = Bottleneck,  = Klassifizierung des kritischen Teilprozesses nach:
Mi = Mittel, Ma = Maschine, IT = IT-Systeme, SP = Schlüsselpersonen, L = Lieferanten/DL

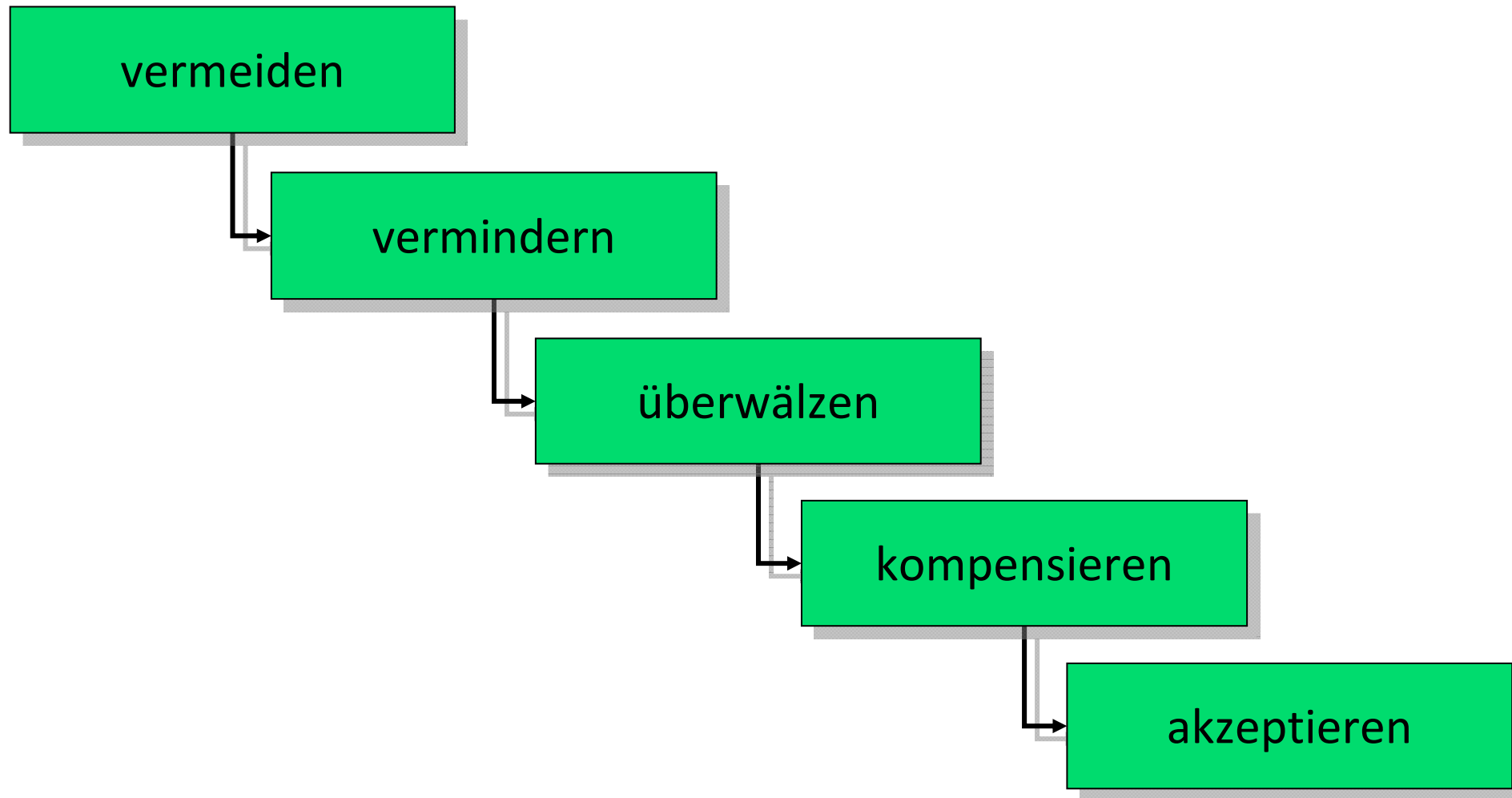
Zusammenfassende Beurteilung der Top-Risiken



Watch-List für zukünftige Notfallpläne

Strategien für präventive Massnahmen

Mögliche Steuerungsmechanismen von Massnahmen



Ausfallsicherheit als Differenzierungsmerkmal

Beispiel

PHARMADRUCK 
PHARMA-PRINTPRODUKTE

UNTERNEHMEN | PRODUKTE | **SICHERHEIT** | SERVICE | KONTAKT

Fälschungssicher | **Ausfallsicher** | Datensicher

ZWEI AUTARKE WERKE VERHINDERN AUSFÄLLE

Ein Brand? Wassereinbruch? Maschinenausfall?

Die termingerechte Lieferung Ihrer Pharma-Printprodukte ist dennoch nie gefährdet. Selbst wenn das Unmögliche passiert. Wir haben vorgesorgt, durch zwei autarke Werke, die jeweils mit einem identischen Maschinenpark ausgestattet sind. Sie garantieren, dass die Produktion ohne Unterbrechung läuft. Die beiden Werke liegen in nächster Nähe, so dass wir die Auftragsabwicklung schnell und problemlos verlagern können. Die Werke verfügen über separate Versorgungskreise. Brandschutzmauern sorgen für einen absoluten gegenseitigen Schutz.



Quelle: www.rotaflor-pharmadruck.de/ausfallsicher.htm

Ausfallsicherheit als Differenzierungsmerkmal

Beispiel

E.M.A

Maschinen- und Apparatebau GmbH

Home
Profil
Aktuelles

→ Maschinen

Innovationen

Maschinenliste

Qualitätssicherung

Referenzen

Bilder

Jobs

Kontakt

Anfahrt

Impressum



MIT AUSGEFEILTER TECHNİK



Unsere Bauteile sind erfreulicherweise so gefragt, dass wir im 3-Schichtbetrieb arbeiten und den Maschinenpark bestens auslasten können. Zurzeit produzieren wir mit zwölf CNC-Maschinen – darunter ein 5-Achs-Bearbeitungszentrum, acht Maschinen mit horizontaler und eine mit vertikaler Spindel. Außerdem stehen uns zwei Drehmaschinen zur Verfügung, eine mit vertikaler und eine mit horizontaler Spindel.

Von Aluminium bis hin zu schwer zerspanbaren Chrom-Nickel-Legierungen sind wir auf jeden Werkstoff eingerichtet. Wie heiß es in der Produktion auch zuzugehen mag: Großteile werden in einer vollklimatisierten Halle bearbeitet. Da wir über mehrere baugleiche Maschinen verfügen, ist selbst bei Maschinenausfall Lieferfähigkeit garantiert. Haben wir es mit einem besonders eiligen Auftrag zu tun, bearbeiten wir ihn parallel an mehreren Maschinen – und liefern pünktlich!

... mehrere baugleiche Maschinen ...

Damit es funktioniert ...

Notfallhandbuch

- Ereignisbezogene Massnahmen
- Checklisten
- Ansprechpersonen, Adresslisten
- Entscheidungshilfen
- Notwendige Recovery-Massnahmen

Kommunikationsprozess für eine objektive und schnelle Kommunikation

- externe Formulierungshilfen, Hilfsmittel
- interne Kommunikationsreihenfolge, Inhalte

Welche Ressourcen sind notwendig?

- Welches technische Gerät wird benötigt?
- Welches spezielle Material benötigt man?
- Welche Logistikleistung wird zusätzlich benötigt?
- Welche Spezialkräfte bzw. Fachkräfte werden benötigt?
- Welche Verfahren kommen zum Einsatz?
- Welche Notfallorganisation ist sinnvoll (Startpunkt, Struktur, Kompetenzen, Helfer, Funktionen, Prioritäten, Übergang zur Normalorganisation etc.)?

Inhalt typischer Notfallplan

- Einsatzzweck – wann kommt der Notfallplan zum Tragen
- Notfallorganisation (Start, Notfallbetrieb, Ende)
- Zeitpläne (Vorlaufzeiten, Auslaufzeiten etc.)
- Massnahmenpakete (Was, Wer, Wann)
- Entscheidungsparameter
- Checklisten
- Relevante Personen, Organisationen mit Adressen (Telefon-Nr.)
- Rückführungsmassnahmen zum Normalbetrieb
- Letzte Überprüfung der Massnahmen und Erfahrungen

Den Notfallplan regelmässig üben?

DR. ACÉL & PARTNER AG

Internationale Beratung für Logistik Management

Nachfolge Stiftung **BWI / ETH**

Aargauerstrasse 1 CH-8048 Zürich
Tel. +41 44 447 20 60 Fax +41 44 447 20 69
info@acel.ch www.acel.ch